

75 Jahre Impulse für eine drahtlose Welt

Autor(en): **Markwalder, Alfred / Lutz, Heinrich / Leicher, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **175 (2009)**

Heft 07

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

75 Jahre Impulse für eine drahtlose Welt

Rohde & Schwarz ist einer der weltweit führenden Hersteller von elektronischer Mess- und Kommunikationstechnik. Als High-Tech-Unternehmen lebt der in München ansässige Konzern wesentlich von seinen Innovationen. Mehr als 14 Prozent des Umsatzes werden jährlich in Forschung und Entwicklung investiert.

Alfred Markwalder, Redaktor ASMZ

Herr Leicher, der Konzern Rohde & Schwarz hat kürzlich das 75-jährige Jubiläum gefeiert. Herzliche Gratulation! Ein Familienunternehmen mit 7500 Mitarbeitenden in über 70 Ländern, da schwingt schon ein gewisser Stolz mit!

Die Wurzeln unseres Konzerns liegen im studentischen Leben in Jena, Ende der 1920er Jahre. Die jungen Physiker Dr. Lothar Rohde und Dr. Hermann Schwarz fanden zu dieser Zeit sehr schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen vor. Für mich ist faszinierend, wie die beiden sich aus der wirtschaftlichen Not heraus selbstständig machten, ohne Businessplan, ohne formelle Themen. Sie wollten das Problem eines Kunden lösen – und waren erfolgreich! Dass die beiden jungen Wissenschaftler nach München zogen, lag an ihrer Begeisterung für die Bergwelt. In

Herr Heinz Lutz, Geschäftsführer Roschi Rohde & Schwarz und Herr Christian Leicher, Geschäftsführender Gesellschafter, im Gespräch mit dem ASMZ-Redaktor (v.l.n.r).

Bild: Rohde & Schwarz

Der in München domizilierte Konzern Rohde & Schwarz hat kürzlich sein 75-jähriges Bestehen gefeiert. Er beschäftigt ungefähr 7500 Mitarbeitende und erzielte im Jahre 2008 einen Umsatz von 1,4 Mia. Euro. Rohde & Schwarz ist rund um die Welt in über 70 Ländern tätig. Haupttätigkeitsgebiete sind:

- Messtechnik
- Sichere Kommunikation
- Funküberwachung und Funkortung
- Rundfunk

In der Schweiz ist Roschi Rohde & Schwarz seit über 60 Jahren tätig und tritt in erster Linie als Dienstleister auf. Roschi Rohde & Schwarz ist etablierter Lieferant für die Schweizer Armee. Im zivilen Bereich hat Rohde & Schwarz in der Schweiz viele Installationen realisiert.

einer kleinen Münchner Wohnung gründeten sie ihre Firma. Ihre Tätigkeit war geprägt von Freude an unternehmerischem Denken, welches zu vielen technischen Innovationen führte. Rohde & Schwarz entwarf und produzierte seine Messgeräte jeweils parallel zu frühesten Entwicklungen in der Elektronik.

Bitte nennen Sie uns einige Meilensteine in der Firmengeschichte.

Einige Produkte sind tatsächlich in die Annalen der Technik eingegangen und für unser Unternehmen von größter Bedeutung. Dazu zählen

- die erste tragbare Quarzuhr (1938),
- der erste UKW-Sender Europas (1949),
- das erste automatische Peilgerät (1955),
- der erste GSM-Simulator (1990),
- die weltweit ersten softwarebasierten Funkgeräte für den militärischen Einsatz (2000) und
- die erste professionelle Mobiltelefon-Verschlüsselung (2001)

– um nur einige Beispiele zu nennen. All dies wurde möglich dank passionierter und begeisterter Mitarbeitender, welche in einer offenen Führungskultur die nötigen Freiräume fanden. Wir sind stolz darauf, dass unser Konzern in Mitarbeitendenumfragen immer wieder Spitzenränge belegt.

Welche Bedeutung hat im Geschäft von Rohde & Schwarz der militärische Bereich?

Der militärische Bereich hat eine lange traditionelle Geschichte. So umfasst die



Wehrtechnik ungefähr 35 bis 40 % unseres Umsatzes. Dies schwankt natürlich, da es sich um klassisches Projektgeschäft handelt. Wichtig ist zu sagen, dass Rohde & Schwarz die weltweit ersten softwarebasierten Funkgeräte auf den Markt gebracht hat, und daran arbeiten wir stetig weiter. Die nächste Generation von Funkgeräten wird für unser Geschäft von größter Bedeutung sein. Wir haben Anfang dieses Jahres von der Deutschen Bundeswehr einen wichtigen Entwicklungsauftrag erhalten. Ziel ist es, eine neue Generation von Funksystemen für den hochmobilen Einsatz der Bundeswehr zu realisieren. Auch im Bereich der Verschlüsselung sind wir führend und werden unser gewachsenes Know-how in die nächste Generation von Funkgeräten einbringen.

Wer gibt bei der Entwicklung von neuen Technologien und damit von neuen Produkten die Impulse? Ist es der militärische, der zivile Bereich oder die Industrie?

Hier wirken alle Beteiligten mit, und über längere Zeiten gesehen, lässt sich kein eindeutiger «Ideen-Leader» ausmachen. Impulse kommen sowohl aus dem militärischen als auch aus dem zivilen Bereich. Aufgabe der Industrie ist es, mit ihren eigenen Forschungserkenntnissen Produkte zu entwickeln, welche die Anforderungen aller Beteiligten abdecken. Zu berücksichtigen sind dabei die Benutzerfreundlichkeit sowie Zeit- und Kostenrahmen. Als Beispiel nenne ich den Kommunikationsbereich, der in der zivilen Welt wie auch im militärischen Bereich von größter Bedeutung ist. So hat Rohde & Schwarz große Erfahrungen in der Flugkommunikation, wo unsere Funkgeräte beispielsweise in Eurofighter, A400M und Gripen vertreten sind, aber auch in Hubschraubern wie Super Puma, UH Tiger und NH90. In der Schiffskommunikation haben wir unter anderem Fregattenprojekte – F123 und F124 – sowie Versorgungs- und Patrouillenboote, das U-Boot 212 oder die Korvette K130 ausgestattet. Aktuelles Grossprojekt ist ein Auftrag für die Phase 2 des RIFAN-Programms der französischen Marine, das wir gemeinsam mit EADS Defence & Security und DCNS abwickeln.

Man sieht: Unser Konzern ist auf dem Weltmarkt tätig, exportieren wir doch 80 % unserer Produkte. Diese Erfolge erzielen wir mit Vertretungen in über 70 Ländern. Allerdings spürt unser Unter-



Rohde & Schwarz Produkte im Einsatz bei der Schweizer Luftwaffe. Bild: Rohde & Schwarz

nehmen die gegenwärtige schwierige wirtschaftliche Situation auf dem Weltmarkt ebenfalls. Positiv für uns ist, dass wir uns auf verschiedene Standbeine im zivilen sowie im Bereich Wehrtechnik abstützen können.

Eines dieser Länder ist die Schweiz. Bitte zeigen Sie uns auf, wie Rohde & Schwarz in der Schweiz vertreten ist.

In der Schweiz sind wir durch Roschi Rohde & Schwarz vertreten, und zwar seit über 60 Jahren! Es war die dritte Auslandsvertretung von Rohde & Schwarz, welche in der Schweiz im Jahre 1948 eröffnet wurde. Sie verkörpert die Werte, welche Rohde & Schwarz weltweit zum Erfolg führten, nämlich gute Kundenbeziehungen und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte. Die von mir vorher erwähnte Passion unserer Mitarbeitenden wird in unserer Schwei-

zer Niederlassung Tag für Tag gelebt. Wir sind stolz auf Roschi Rohde & Schwarz und auf ihre Erfolge in der Schweiz.

Herr Leicher, herzlichen Dank für das Interview. Die ASMZ wünscht Ihnen persönlich, dem Technologiekonzern Rohde & Schwarz und natürlich auch dem Schweizer Vertreter Roschi Rohde & Schwarz alles Gute und weiterhin viel Erfolg! ■



Brigadier aD
Alfred Markwalder
Dr. rer. pol.
5610 Wohlen